



Zukunft schenken! Jean-Dominique Risch

Zwölfter Stiftungsbrief

August 2017

Liebe Freunde der Stiftung „Zukunft schenken!“,
liebe Partner und Förderer unserer Arbeit,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Ende der Sommerferien möchte ich mich
sogleich an die Arbeit machen und Ihnen heute im
Stiftungsbrief ein wenig über die Arbeit der Stiftung
in den zurückliegenden Monaten berichten.

Ich hoffe, Sie alle hatten eine schöne Sommerzeit
und konnten einige Tage zum Ausspannen und zur
Erholung nutzen. Auch wir Stiftungsvorstände
haben Ferien gemacht und sind im Sommer mit
unseren Familien verreist. Aber wie passt das
zusammen, wenn doch gleichzeitig in unserer
Broschüre oder der Internetpräsentation zu lesen
ist, dass die Stiftung auf reguläre Geschäftszeiten
verzichtet und *dauernd* erreichbar ist d.h. auch an
Sonn- und Feiertagen und während der Ferienzeit?

Tatsächlich aber *sind* wir dauernd für unsere
Partner erreichbar. So habe ich im Sommer eine E-
Mail der Jugendhilfe erhalten, just als ich gerade mit
meinen Kindern mit dem Kanu auf dem Meer an der
Küste Istriens unterwegs war. Es wurde die
Unterstützung für eine Familie erbeten. Die
Strukturen der Stiftung erlauben es mir, bis zu einer
bestimmten Fördermittelhöhe alleine und ad hoc zu
entscheiden. Zudem funktioniert die Kommunikation
gerade mit der Jugendhilfe des Rheingau-Taunus-
Kreises völlig unkompliziert. Eine Förderzusage war
also noch in derselben Minute verschickt. Formales
lässt sich immerhin auch nach der Rückkehr aus
dem Urlaub regeln.

Ich erzähle Ihnen davon, da dies im Grunde ein
klassisches Beispiel für unsere Arbeit bzw. die
Arbeitsweise der Stiftung ist. Anders als die meisten

Förderinstitutionen verzichten wir auf ein formales
Antragsverfahren o.ä., wir sind zumeist persönlich
erreichbar und treffen Entscheidungen sehr schnell
– im Bedarfsfall ist uns dies *sofort* möglich. Zudem
sind wir mit einem klar definierten Stiftungszweck
verlässlicher Förderer für Kinder und Jugendliche
aus einkommensschwachen, sozial benachteiligten
oder von Armut betroffenen Familien im Rheingau.

Ich merke dies durchaus kritisch an, denn die
Förderung sozial benachteiligter Kinder scheint
heute geradezu „en vogue“ zu sein. Viele schreiben
sich dies auf ihre Fahne und werben damit um
Spenden. Die Hinwendung zu betroffenen Kindern
aber darf nicht zufällig oder abhängig vom Zeitgeist
– einem Tagesthema – sein. Sie muss stets
verlässlich sein. Ich meine, eben diese
Verlässlichkeit zeichnet unsere Arbeit und das
Förderangebot der Stiftung seit vielen Jahren aus.

So haben wir uns auch in diesem Jahr wieder
entschlossen, einer Schülerin oder einem Schüler
der Rheingauschule in Geisenheim die Teilnahme
an der Reise nach Afrika zu ermöglichen, die vom
Verein „Rheingauer Jugend für Afrika“ organisiert
und durchgeführt wird. Bereits 2016 hatten wir
hierzu Kontakt mit dem Team der Schulsozialarbeit
an der Rheingauschule aufgenommen und darum
gebeten, uns wieder eine jugendliche Schülerin
oder einen Schüler für dieses Förderangebot
vorzuschlagen bzw. zu empfehlen.

Die beiden Diplom-Sozialarbeiterinnen sind bereits
seit vielen Jahren an der Schule tätig und zeichnen
sich dort durch sehr engagierte Arbeit mit den
Schülerinnen und Schülern aus – beide sind sehr
nah bei den Jugendlichen. So können wir als
Stiftungsvorstand uns auch stets auf das Votum
bzw. die Empfehlung der beiden Schulsozial-
arbeiterinnen verlassen. Beide genießen unser
Vertrauen.

Wir sind daher jeweils dankbar für ihre
Empfehlungen und hatten die große Freude, auch in
diesem Jahr eine Fördermittelzusage über einen
Betrag in Höhe bis zu 900,- Euro an eine
jugendliche Schülerin und ihre Eltern überreichen zu
können. Sie wird im nächsten Jahr nach den
Sommerferien mit einer Gruppe Gleichaltriger zu
ihrem persönlichen Abenteuer nach Afrika
aufbrechen dürfen.

Stiftung Zukunft schenken!
Jean-Dominique Risch
Tokajer Straße 25
65375 Oestrich-Winkel



06723-87278
0151-24187279
stiftung@zukunftschenden.de
www.zukunftschenden.de

Diese Fördermittelzusage im persönlichen Gesprächsrahmen war für uns drei Stiftungsvorstände sehr bewegend. Es sind dies die ganz besonders schönen Augenblicke unserer Arbeit.

Wenn Sie uns bei diesem Förderprojekt unterstützen möchten, haben Sie die Möglichkeit zweckgebunden zu spenden. Alle Zuwendungen, die mit dem Verwendungszweck „Afrika“ eingehen, werden von uns ausschließlich hierfür verwendet.

Die große Freude – das Glück – beschenkt zu werden, ist in diesem Jahr auch mir selbst widerfahren. Im Februar erreichte mich ein Schreiben des Bundespräsidenten Joachim Gauck, der mich nach Berlin ins Schloss Bellevue einlud, um am 17. März an einem Empfang des Bundespräsidenten und anschließend am Großen Zapfenstreich der Bundeswehr – dem Staatsakt anlässlich seiner Verabschiedung – teilzunehmen.



Die Einladung des Herrn Bundespräsidenten habe ich als Anerkennung meiner Arbeit und als Würdigung dessen empfunden, was ich gemeinsam mit Ihnen in den letzten Jahren aufgebaut habe. So gilt mein Dank eben auch Ihnen für Ihre Unterstützung. Viele von Ihnen begleiten meine Arbeit bereits seit vielen Jahren. Einige von Ihnen kennen ich sogar beinahe schon seit 30 Jahren und sie haben im Grunde seit jeher meine Arbeit und meine Anliegen begleitet und gefördert.

In einem Beitrag für den „Oestrich-Winkeler“ habe ich von meiner Reise nach Berlin berichtet. Diesen Beitrag füge ich Ihnen gerne bei.

Wie Sie wissen, liegt uns die Leseförderung im Rheingau seit jeher ganz besonders am Herzen. Für uns gilt: *Lesen darf kein Privileg sein!* So freuen wir uns, dass vor allem auch die Grundschulen im Rheingau das Lesen in den Schulalltag integriert und Schülerbibliotheken eingerichtet haben, in denen die Jungen und Mädchen stöbern und sich Bücher kostenlos ausleihen können. Auf diese Weise ist ein einfacher Zugang zum Lesen für alle Kinder gewährleistet.

Die Stiftung hat diese Schülerbibliotheken in den vergangenen Jahren bereits mit Büchern im Wert von mehr als 11.000 Euro ausgestattet und wird sich auch zukünftig für die Leseförderung im Rheingau engagieren. So haben die beiden Grundschulen in Oestrich-Winkel gerade Förderzusagen für ihre Schülerbibliotheken erhalten. Die Kinder der Pflingstbachschule in Oestrich und der Grundschule Hallgarten dürfen sich über Bücher im Wert von insgesamt 3.000 Euro freuen, die wir ihnen im Herbst überreichen wollen.

Mit diesem kurzen „Update“ grüße ich Sie sehr herzlich. Ich würde mich freuen, wenn Sie „Zukunft schenken!“ spontan mit einer ZUSTIFTUNG fördern möchten, denn wir sind auf der Zielgeraden zum Erreichen der nächsten großen Wegmarke – einem Stiftungsvermögen in Höhe von 250.000 Euro. Mit Blick auf die hohe Spendenbereitschaft vieler Menschen und Unternehmen zur Weihnachtszeit, möchte ich Sie außerdem bitten, die Stiftung und unsere Arbeit schon jetzt zur Förderung weiter zu empfehlen. Dankeschön!

Wir brauchen Ihre Unterstützung. Wir brauchen Sie in gleicher Weise als großzügige, engagierte Förderer, wie als aktive Netzwerker.

Für Sie alles Gute,
Ihr Jean-Dominique Risch

Zustiften & Spenden
Stiftung Zukunft schenken! JDR
Rheingauer Volksbank
IBAN: DE 6351 0915 0000 0005 6138

Stiftung Zukunft schenken!
Jean-Dominique Risch
Tokajer Straße 25
65375 Oestrich-Winkel

ZUKUNFT
schchenken!

06723-87278
0151-24187279
stiftung@zukunftschenden.de
www.zukunftschenden.de